

4. Log-Dateien und Organisation der SD-Karte

Mit jeder neuen Logging-Session wird eine neue Datei erstellt. Per Default wird der Name noname.csv verwendet, welcher mit der niedrigsten, noch nicht verwendeten 2-stelligen Nummer ergänzt wird. Bei neu formatierter Karte also noname00.csv.

Sollte die Karte 100 Dateien von noname00.csv bis noname99.csv enthalten, wird beim Versuch eine weitere Datei dieses Namens anzulegen, eine Fehlermeldung ausgegeben: 'Datei-Nr 99 erreicht. Bitte Dateien auf SD-Karte löschen.'

Dann muss entweder der Name geändert werden oder es müssen Dateien dieses Namens gelöscht werden.

Alle geloggt Daten werden in Dateien auf dem Root-Verzeichnis abgelegt.

Die SD-Karte darf Unterverzeichnisse aufweisen, diese werden im Expert-Modus (vgl. andere Datei) jedoch nicht angezeigt. Mit einem PC werden diese Unterordner selbstverständlich dargestellt.

Die in der Wasserbox eingesetzten SD-Karten sollten ein Unterverzeichnis 'wbox' aufweisen. In diesem Verzeichnis muss sich die Datei 'entry.html' befinden, damit im Expert-Modus eine solche Seite im Browser auch aufgebaut werden kann. Vgl. daselbst.

Mit der hook-up-Datei 'entry.html' gelingt eine Erweiterung der Webseite, die vom ESP32 aufgebaut wird.

5. Unerlaubte SD-Karten-Manipulationen

Die Wasserbox testet nur nach Reset, ob die SD-Karte vorhanden ist. Wird die SD-Karte bei laufender Wasserbox – ob nun geloggt wird oder nicht – ausgezogen und wieder eingesteckt, führt dies normalerweise beim nächsten Loggen zu Fehlern. In jedem Fall muss die Wasserbox dann mit Reset neu gestartet werden.

Ein Herausziehen der SD-Karte während des Loggens wird die SD-Karte meist unbeschadet überstehen, da nach jedem Schreiben der Logwerte die Datei wieder geschlossen wird. Wird die Karte während des Schreibens entfernt, kann die SD-Karte unlesbar werden.

Manipulationen der Art, wie oben beschrieben, sind daher zu vermeiden.